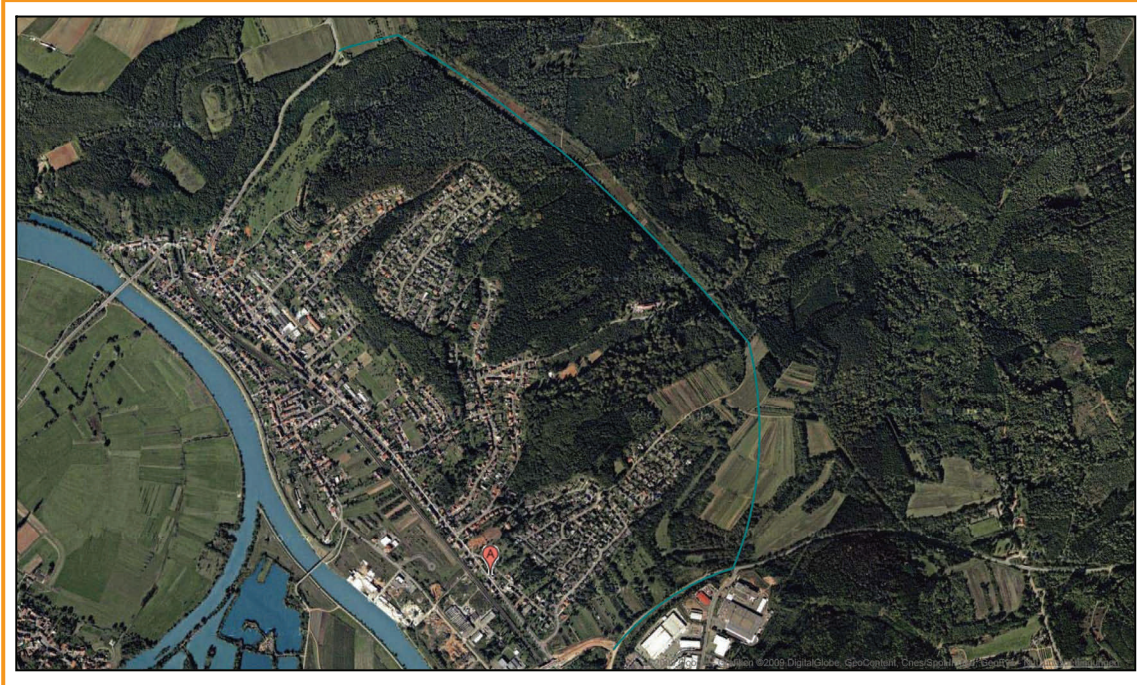


Ortsumgehung Besseringen

Fakten

Das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung ist abgeschlossen. Damit ist – nach der Aufnahme der Ortsumgehung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans und der Finanzierungszusage aus Berlin – der letzte wichtige Meilenstein für den Bau erreicht.



1. Trassenverlauf

Inwiefern diese Trasse die bestmögliche Variante mit dem geringsten Eingriff in die Natur ist, beweist am besten eine Luftansicht (mithilfe von [© Google Maps](#)).

Die Trasse benutzt vorhandene Wege, - ohne diese zu kappen! - verläuft über offenes Feld und die vorhandene Waldschneise unter/neben der Starkstromleitung. Die bestehenden (Wander-) Wege und Wildwechsel bleiben offen. Im Bereich der Starkstromleitung erfolgt die Trassenführung innerhalb der vorhandenen Lichtung, so dass der Wald nur sehr gering beeinträchtigt wird.

Der detaillierte Plan hängt im Landratsamt Merzig aus und kann im Internet unter http://www.merzig-wadern.de/media/custom/697_2219_1.PDF?La=1&object=med|697.2219.1 betrachtet werden.

2. Lärmschutz

An vielen Stellen liegt die Trasse bis zu vier Meter tiefer als das jetzige Gelände, dadurch kann man zum einen die Straße vom Wald aus gar nicht sehen und zum anderen werden damit die dort lebenden Fledermäuse und Vögel in ihren Flugbahnen nicht behindert.

Aufgrund dieser Tieferlegung haben umfangreiche Lärmberechnungen ergeben, dass gar kein Lärmschutz erforderlich wäre. Dennoch werden Lärmschutzmaßnahmen gebaut, so dass der Verkehr kaum wahrzunehmen sein wird. Dabei werden die zur Zeit modernsten Lärmschutzmaßnahmen eingesetzt, so gibt es neben High Tech Lärmschutzwänden beispielsweise sogar Vorkehrungen, damit der Übergang von festem Straßenuntergrund zur Brückenkonstruktion (dieses bekannte Klackgeräusch) kaum noch wahrzunehmen ist.

3. Wasserschutz

Die geplante Trasse führt entsprechend einem Gutachten der Stadtwerke Merzig in großem Abstand an den

Wasserschutzzonen 1 vorbei. Somit wurde den Forderungen der Gewässerschützer vollends Rechnung getragen.

Ein Großteil Besseringens (z.B. die Wohngebiete Schinderberg, Kreimertsberg, Mühlental und auch das Gewerbegebiet Siebend) liegt in Wasserschutzzonen 2, die auch teilweise bis an die Ortsumgehung heranreichen. Wasserschutzzonen 2 dürfen unter Beachtung von gesetzlichen Vorschriften bebaut werden. Diese Vorschriften sind kaum sonst in der Welt so streng wie in Deutschland. Die Ortsumgehung wird in diesen relevanten Bereichen in eine Art Wanne gelegt, so dass die sehr tief liegenden Wasserreserven geschützt bleiben. Von Ölheizungen in Besseringer Wohngebieten innerhalb der Wasserschutzzonen kann eine weitaus größere Gefahr für das Trinkwasser ausgehen.

4. Alternative Trasse

Unterschiedliche Trassen wurden mit den Trägern öffentlicher Belange erörtert und genau untersucht. Nach Abwägung aller Einwände von Naturschützern und Anwohnern, sowie sonstiger relevanter Aspekte, stellt die jetzt geplante Trasse die optimale und ökologisch beste Variante, sowie die einzig technisch machbare Lösung dar.

Im Rahmen der Planfeststellung wurde auch umfassend geprüft, ob der Durchgangsverkehr von Besseringen über die später geplante Nordsaarlandstraße mit einer Nordumfahrung für Merzig umgeleitet werden kann. Verkehrsanalysen und Gutachten haben deutlich gezeigt, dass die weitaus längere Nordumfahrung / Nordstraße als Entlastung für Besseringen nicht geeignet ist. Zu der jetzigen Trasse der Ortsumgehung gibt es keine Alternative!